

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3463

VCD LV Nord e.V. * Lerchenstraße 18 - 20 * 24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Thomas Wagner
Postfach 7121
24171 Kiel

VCD Landesverband Nord e.V.

Landesbüro Schleswig-Holstein
Lerchenstraße 18-20
24103 Kiel

Geschäftsstelle Hamburg
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg

Tel. 0431-986 46-26
Fax 0431-986 46-50

Tel. 040-280 55-120
Fax 040-280 55-122

schleswig-holstein@vcd.org
www.vcd.org/nord

VCD-Hamburg@web.de
www.vcd.org/nord

Bürozeit: Di 15-18 Uhr
Do 9-12 Uhr

Bürozeit: Mo 15-19 Uhr
Do 9-13 Uhr

Stellungnahme zum Zustand der Landesstraßen S-H 2014

Kiel, den 14.10.2014

Sehr geehrter Herr Wagner,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, uns zu der vorgelegten Drucksache 18/2066 zu äußern und nehmen wie folgt Stellung:

Dem Ziel „die notwendige Infrastruktur dauerhaft in vollem Umfang betriebsfähig zu halten“ schließen wir uns nachdrücklich an. Aus den vorgelegten Zahlen geht jedoch andererseits hervor, dass das vorhandene Landesstraßennetz nicht in Gänze aus Landesmitteln erhalten werden kann. Insofern erscheint es uns zwingend, dass „gemeinsam mit dem kommunalen Raum kritisch überprüft werden (muss), ob jede der historisch gewachsenen Landesstraßen auch langfristig vorgehalten werden muss.“ Im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel wäre es sicher auch notwendig, noch genauer als bisher hinzuschauen, wenn es darum geht, Straßen neu zu bauen. Das gilt naturgemäß auch bei der Ausweisung immer neuer Wohn- bzw. Gewerbegebiete, da in diesem Zusammenhang in der Regel auch die Anforderungen an das bestehende Straßennetz zunehmen bzw. neue Verkehrswege angelegt werden müssen.

Es wäre sicherlich auch hilfreich zu untersuchen, wann und wie die verhängnisvolle Diskrepanz zwischen den notwendigen Aufwendungen für den Erhalt des Landesstraßennetzes und den dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln entstanden ist und was getan werden müsste, um diese Entwicklung aufzuhalten bzw. im günstigsten Fall zu schließen.

Grundsätzlich begrüßt der VCD die Einteilung des Landesstraßennetzes in die 3 genannten Kategorien, um eine Prioritätensetzung vornehmen zu können.

Bei begrenzten Mitteln folgt daraus, dass für die 3. Kategorie, Landesstraßen ohne Netzfunktion und weniger als 5.320 Kfz/Tag, die den Großteil der Landesstraßen ausmachen, kein prioritärer Ausbau oder Sanierung erfolgen sollte.

Außerdem ist aus unserer Sicht eine ganzheitliche Betrachtung des Verkehrs und nicht nur die des Kfz-Verkehrs notwendig. Es sollten also auch die geänderten bzw. sich zukünftig ändernden Rahmenbedingungen bei der Bahn, also z.B. Streckenreaktivierungen und Verdichtungen des Taktes berücksichtigt werden. Ebenso ist durch den jetzt beschlossenen Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Bus & Bahn und geänderte Rahmenbedingungen beim Busverkehr absehbar. Denkbar wären da z.B. die Bündelung des Busverkehrs auf schnelle Hauptstrecken und Verknüpfung mit Pedelecs oder Taxis auf den Zubringerstrecken. Wir verweisen da zunächst einmal auf die Tagung der LVS am 28.11.14 in Kiel, die genau dieses zum Thema haben wird.

Verkehrsverbindung in Kiel: 600 m zu Fuß vom Hbf

Konto: Sparda Bank Hamburg, IBAN: DE 83 2069 0500 0300 6000 14, BIC: GENODEF 1S11

Steuernummer: 17-451-06176

Nach § 19 UStG (Besteuerung der Kleinunternehmer) darf keine Umsatzsteuer ausgewiesen werden.

Beim Radverkehr haben sich die Rahmenbedingungen ebenfalls deutlich geändert. Immer mehr Pedelects werden verkauft (es sind schon über 1,3 Millionen). Immer mehr Leute fahren damit auch immer längere Wege, insbesondere im Alltag. Dies stellt neue Anforderungen an die Breite, Ausführung und Oberflächenqualität der Radwege. Bei der Erstellung des landesweiten Radwegenetzes standen damals vor allem die Kriterien "Schulwegsicherheit" und "touristische Belange" im Blickpunkt. Die Bedeutung von Pedelects auf dem Arbeitsweg spielten seinerzeit noch gar keine Rolle. Von daher wäre es nicht ausreichend, nur eine Erwähnung im landesweiten Radwegenetz bzw. den kreisweiten Netzen für eine Sanierung oder Ausbau vorzusetzen. Es wäre auch nicht zielführend, nur die heutige Nutzerzahl im Blick zu haben, denn Radwegebau und Radverkehrsförderung ist immer Angebotsplanung. Zum Teil liegen auch saisonal sehr unterschiedlich hohe Nutzungen vor. Auf der L165 z.B. dürften im Sommer aufgrund der Strandnähe und der touristischen Bedeutung deutlich mehr Radler unterwegs sein als im Winter.

Wenn Fahrbahn und Radweg gemeinsam sanierungsbedürftig sind, was für die allermeisten Radwege zutreffen dürfte, dann sollten sie selbstverständlich in einem Zuge saniert werden, wie jetzt gerade bei der L318 bei Kiel auch geschehen. Und auch eine separate Sanierung von Radwegen sollte selbstverständlich möglich sein. Und dies nicht nur an Landesstraßen 1. und 2. Priorität, denn die Bedeutung für den Radverkehr kann eine ganz andere sein als für den motorisierten Verkehr. Unter Verkehrssicherheitsaspekten ist bei der Beurteilung, ob Radwege an Landesstraßen nötig sind, nicht nur die Zahl der Kraftfahrzeuge sondern auch die zugelassene Höchstgeschwindigkeit sowie der Anteil des Schwerverkehrs zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. des Landesvorstandes

Heinz-Hermann Ingwersen

Verkehrsverbindung in Kiel: 600 m zu Fuß vom Hbf

Konto: Sparda Bank Hamburg, IBAN: DE 83 2069 0500 0300 6000 14, BIC: GENODEF 1S11

Steuernummer: 17-451-06176

Nach § 19 UStG (Besteuerung der Kleinunternehmer) darf keine Umsatzsteuer ausgewiesen werden.